

Diese Straße fordert den Künstler heraus

Projekt in Westoverledingen startet an diesem Wochenende

Die Russenstraße verläuft von Großwolderfeld bis nach Papenburg. Die Straße ist 5,8 Kilometer lang und erhielt ihren Namen durch russische Kriegsgefangene.

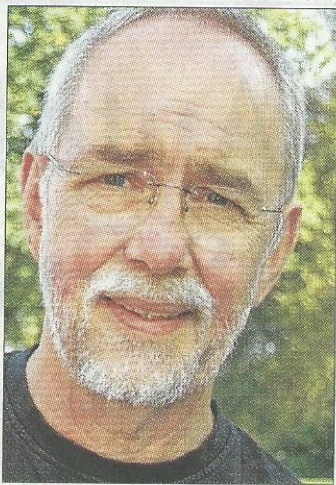
BILD: ZEIN

Die Russenstraße, die von Großwolderfeld nach Papenburg verläuft, steht im Mittelpunkt einer Kunstaktion, die der Leeraner Bildhauer Gerhard Christmann initiiert hat. Es werden noch Mitstreiter gesucht.

VON NILS THORWEGER

GA: Herr Christmann, am Wochenende ist die Aktion „So weit die Füße tragen“. Was steckt dahinter?

GERHARD CHRISTMANN: Als ich zum ersten Mal die Russenstraße sah, ist mir die ungewöhnliche Charakteristik der Straße aufgefallen, 5,7 Kilometer schnurgerade! Da ich mich in früheren Jahren im Rahmen meines Slawistikstudiums intensiv mit Russland auseinandergesetzt und das Land auch mehrfach bereist habe, ist langsam die Idee zu diesem Projekt herangereift. Eine „Russenstraße“ in Ostfriesland: sehr ungewöhn-



Gerhard Christmann

lich! Zudem ist mir bei einem Besuch des Dokumentationszentrums Esterwegen aufgefallen, dass Schicksale russischer Menschen fast gar nicht dokumentiert worden sind.

GA: Wie genau läuft die Aktion ab?

CHRISTMANN: Die Gruppe der Teilnehmer wird an der Ecke Rajen beginnend die Russenstraße zu Fuß zurücklegen, hin und zurück. An-

schließend werden im Ulenhoff in Grotgaste Fußabdrücke der Teilnehmer und Teilnehmerinnen als Betonreliefs hergestellt und Füße als Plastiken abgeformt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird in Absprache mit der Gemeinde Westoverledingen aus den Plastiken eine Installation in der Russenstraße errichtet, zum Beispiel in Form von Reliefs, Steilen oder Ähnlichem.

Im kommenden Herbst und im Frühjahr nächsten Jahres soll die Aktion fortgesetzt werden. Die Aktion versteht sich als fortlaufendes Projekt.

GA: Warum engagieren Sie sich für das Vorhaben?

CHRISTMANN: Mir hat schon immer das Verhältnis von Deutschland und Russland sehr am Herzen gelegen. Außerdem hat die Straße für einen Künstler Aufforderungscharakter.

GA: Die Aktion ist öffentlich.

Was müssen Teilnehmer mitbringen?

CHRISTMANN: Gar nichts, außer der Bereitschaft sich zu engagieren und dadurch ein Zeichen zu setzen, im wahren Sinne des Wortes.

GA: Wo und wann startet das Projekt?

CHRISTMANN: Wir treffen uns zu einer Vorbesprechung

an diesem Freitag um 15 Uhr im Ulenhoff. Die eigentliche Aktion beginnt dann am Sonntagabend um

10 Uhr an der Ecke Rajen/Russenstraße.

GA: Wo gibt es weitere Informationen?

CHRISTMANN: Interessierte können meine Homepage besuchen (www.gerhard-christmann.de), wo detaillierte Infos unter der Rubrik „Aktuell“ zu finden sind, mich telefonisch erreichen unter 0491/4545525 oder Kenno Borde kontaktieren unter der 04952/8187.

Gefragt!